

NIEDERSCHRIFT

über die 20. Sitzung der Gemeindevertretung am Montag, dem 3. Juli 2017 um 20.00 Uhr im Gemeindeamt Sulz unter dem Vorsitz vom Bürgermeister Karl Wutschitz.

Anwesende Gemeindevertreter:

Wutschitz Karl, Baldauf Kurt, Bawart Christoph, Schnetzer Norbert, Konzett Kurt, Hron-Ströhle Sabine, Frick Andrea, Mittempergher Wolfgang, DI Mathis Hans-Jörg, Schnetzer-Sutterlüty Gerda, Mathies Lothar, Mag. Kühne Klaus, Mag. FH Schnetzer Michael, Mag. Egle Markus, Greussing Thomas, Erath Dietmar, Bischof David

Anwesende Ersatzleute:

Frick Stefan, Kieber Patrick, Osl Sebastian, Lutz Herwig

Entschuldigt abwesende Gemeindevertreter:

Seewald Iris, Vinzenz Florian, Kicker Bernd, Nitz Christian,

Tagesordnung

1. Eröffnung, Begrüßung
2. Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolls
3. Gemeinderechnungsabschluss 2016
4. Darlehensaufnahme Kindercampus
5. Beschlussfassung zum Auflageverfahren Umwidmung von Industriegebiet in Baumischgebiet (Fam. Welte – Raumordnungsvertrag)
6. Sanierung Alemannenstraße
7. Landschaftsplanung Außenbereich der Kinderbetreuung
8. Kindergartentarife ab Herbst 2017
9. Berichte
10. Allfälliges

Erledigung

1. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß erfolgt ist und auf Grund der Anwesenheit von 21 Gemeindefachmandataren Beschlussfähigkeit gegeben ist.

2. Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolls

Die Niederschrift der Gemeindevertretungssitzung vom 8. Juni 2017 wird einstimmig genehmigt.

3. Gemeinderechnungsabschluss 2016

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Rechnungsabschluss 2016 samt Prüfbericht als pdf-Datei allen Gemeindemandataren übermittelt wurde. Der Rechnungsabschluss 2016 weist aus:

Einnahmen der Erfolgsgebarung	Euro	6.521.700,23
Einnahmen der Vermögensgebarung	<u>Euro</u>	<u>2.034.153,49</u>
Gesamteinnahmen	Euro	8.555.853,72
Gebarungsabgang	<u>Euro</u>	<u>87.123,15</u>
Gesamteinnahmen	Euro	8.642.976,87
Ausgaben der Erfolgsgebarung	Euro	6.095.394,10
Ausgaben der Vermögensgebarung	<u>Euro</u>	<u>2.147.688,22</u>
Gesamtausgaben	Euro	8.243.082,32
Vortrag Gebarungsabgang	<u>Euro</u>	<u>399.894,55</u>
Gesamtausgaben	Euro	8.642.976,87

Das Rechnungsjahr zeigt ein erfreuliches Ergebnis, liegt der Abgang doch um rund € 235.800,-- niedriger als veranschlagt. Zum Rechnungsabschluss sind keine Fragen eingelangt.

Anschließend präsentiert der Obmann des Finanzgremiums GR Christoph Bawart verschiedene Details und Kennzahlen des Rechnungsabschlusses 2016.

Mag. Klaus Kühne, Obmann des Prüfungsausschusses, berichtet über die am 21. Juni erfolgte Prüfung des Rechnungsabschlusses. Er verweist auf den im Rechnungsabschluss enthaltenen Prüfbericht und stellt fest, dass das Rechnungswesen der Gemeinde in einem sehr guten Zustand ist und vom Prüfungsausschuss der Antrag auf Genehmigung des Rechnungsabschlusses 2016 gestellt wird.

Der Vorsitzende bedankt sich für die Arbeit des Prüfungsausschusses und stellt den Rechnungsabschluss und den Prüfbericht nochmals zur Diskussion. Da keine Wortmeldungen erfolgen stellt er den Antrag auf Genehmigung des Rechnungsabschlusses 2016.

Der Rechnungsabschluss 2016 wird von der Gemeindevertretung einstimmig beschlossen.

4. Darlehensaufnahme Kindercampus

Der Vorsitzende berichtet, dass wie beschlossen das Darlehen für den Kindercampus (Darlehenssumme € 4.000.000,--) mit den Varianten 6-Monats-Euribor und Fix-Zinssatz neu ausgeschrieben wurde. Für die Ausschreibung wurde die Mustervorlage des Landes verwendet.

Fünf Kreditinstitute haben ein Angebot abgegeben. Für den 6-Monats-Euribor haben alle Banken ein Angebot abgegeben, für den Fix-Zinssatz jedoch nur 3 Banken.

Bestbieter bei beiden Varianten ist die Bank Austria (0,63 % Aufschlag beim 6-Monats-Euribor bzw. beim Fix-Zinssatz 1,68 % bei einer Laufzeit bis 31.12.2029, 1,86 % bei einer Laufzeit bis 31.12.2034 oder 1,92 % bei einer Laufzeit bis 31.12.2041 (Angebot zum Stichtag 20.6.2017).

Die Darlehenssumme von 4 Millionen wird nur über die Bauzeit bzw. bis zur Abrechnung aller Fördergelder benötigt. Die endgültige Darlehenssumme wird bei etwa 2 Millionen liegen.

Nach kurzer Beratung wird vorgeschlagen das Darlehen zu teilen. Mit dem Fixzinssatz von 1,86 (Laufzeit bis 31.12.2034) soll eine Summe auf 1,5 Millionen und der Rest von 2,5 Millionen zum 6-Monats-Euribor aufgenommen werden.

Auf Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig folgender Beschluss gefasst:

Die benötigte Darlehenssumme von € 4.000.000,-- für den Kindercampus soll von der Bank Austria als Bestbieterin aufgenommen werden und zwar € 1.500.000,-- zum Fix-Zinssatz von 1,86 % mit einer Laufzeit bis 31.12.2034 und € 2.500.000,-- zum 6-Monats-Euribor mit einem Aufschlag von 0,63 %.

5. Beschlussfassung zum Auflageverfahren Umwidmung von Industriegebiet in Baumischgebiet (Fam. Welte – Raumordnungsvertrag)

Der Vorsitzende berichtet, dass nun auch die Zustimmung vom Landeswasserbauamt und der Forstbehörde für die Umwidmung gemäß dem von Rechtsanwalt Dr. Lercher erstellten Raumplanungsvertrag mit Welte Christine vorliegen und daher die Voraussetzungen für das Auflageverfahren zur Umwidmung gegeben sind.

Auf Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig folgender Beschluss gefasst:

Änderung des Flächenwidmungsplanes (Anordnung der Auflage des Planentwurfes)

„Gemäß § 23 in Verbindung mit § 21 des RPG, LGBl.Nr. 39/1996, i.d.g.F. wird der überarbeitete und geänderte Flächenwidmungsplan der Gemeinde Sulz, betreffend die Gst.Nr. 22/1, 35, 36/1, 36/2, 37, 38/2, .7 und .128 (Areal ehemaliges Sägewerk Welte) von derzeit „Betriebsgebiet B I“ in „Baumischgebiet BM“ nach der erläuterten Plandarstellung (Anlage 1) als Entwurf beschlossen und dem Auflageverfahren unterzogen. Der Entwurf des Flächenwidmungsplanes ist während der Amtsstunden für die Dauer von einem Monat im Gemeindeamt Sulz zur allgemeinen Einsicht aufzulegen.

Während der Auflagefrist kann jeder Gemeindebürger oder Eigentümer von Grundstücken, auf die sich der Flächenwidmungsplan bezieht, zum Entwurf schriftlich oder mündlich Änderungsvorschläge erstatten.

6. Sanierung Alemannenstraße

In der letzten Sitzung wurde beschlossen, den Vorschlag von Hanspeter Vith, bei der Sanierung der Alemannenstraße Blumenflächen einzuplanen, vom Büro Besch prüfen zu lassen.

Da Hanspeter Vith als Zuhörer anwesend ist, unterbricht der Vorsitzende die Sitzung und ersucht ihn der Gemeindevertretung seinen Vorschlag nochmals zu erläutern.

Hanspeter Vith erklärt, dass er bei der Besichtigung der Pläne überrascht war, dass die Alemannenstraße ohne Pflanzflächen geplant ist. Er würde sich einen Ausbau wie bei der Bifangstraße in Rankweil vorstellen. Solche Grünstreifen anstelle breiterer Gehsteige würden ein viel schöneres Straßenbild ergeben. Weiters würde er sich wünschen, dass man die alten Granitsteine wieder verwendet.

Anschließend eröffnet der Vorsitzende wieder die Sitzung und erklärt, dass er wie beschlossen das Büro Besch um Prüfung des Vorschlages ersucht hat. Das Büro Besch hat folgende Stellungnahme abgegeben:

„Das Beispiel Rankweil (Bifangstraße) ist ein Projekt unseres Büros und wurde nochmals vor Ort angeschaut. In Rankweil ist ein sehr viel breiterer Querschnitt vorhanden (1,50 m Gehsteig, 6,00 m Fahrbahn, 0,85 m Grünstreifen, ca. 2,50 m Gehsteig = gesamt 10,85 m). Der Querschnitt der geplanten Alemannenstraße beträgt hingegen nur 9,50 m (5,50 m Fahrbahn und 2 x 2,00 m Gehsteig). Das heißt hier kann der Begegnungsfall für größere Kraftfahrzeuge und gleichzeitig auch ein hohe Qualität für Fußgänger gewährleistet werden. Wenn man trotzdem den derzeitigen Entwurf beibehalten und beispielsweise nur einseitig einen Gehsteig verkleinert (was wir prinzipiell in diesem Abschnitt eher nicht empfehlen würden), bekommen wir Probleme mit dem Begegnungsfall zweier Großfahrzeuge.

Da die Alemannenstraße eine Fahrbahnbreite von 5,50 m hat, muss im Begegnungsfall zweier Großfahrzeuge auf den Gehsteig ausgewichen werden. Würden Grüninseln gemacht, braucht es an dieser Stelle eine harte Kante, also einen nicht überfahrbaren Gehsteigrand, da sonst die Grünflächen öfters befahren werden. Würden Grüninseln auf längeren Straßenabschnitten errichtet, kommt es hier zu Problemen im Verkehrsablauf, da Großfahrzeug nicht aneinander vorbei fahren können und aufeinander warten müssen. Zusätzlich ist durch die Gehsteigverkleinerung auch die Qualität für Fußgänger betroffen.

Auch andere Probleme, wie bestehende und zukünftige Grundstückzufahrten, welche die Positionierung für Grünstreifen zusätzlich verkomplizieren, bestehen weiterhin.

Sollte eine Gestaltung mit „mehr Grün“ trotzdem gewünscht werden, ist eine Neuplanung notwendig.“

Bei der anschließenden Beratung wird mehrheitlich die Meinung vertreten, dass der Ausbau auf Grund der Stellungnahme vom Büro Besch und auch der bereits erfolgten Auftragsvergabe wie beschlossen erfolgen soll.

Als Blumeninseln könnten jedoch die Grünflächen bei der Einmündung in die Müsinerstraße und beim Kreuzungsbereich Alemannenstraße/Lonserstraße und Straße Unterm Berg gestaltet werden.

Bei der anschließenden Abstimmung wird bei 2 Gegenstimmen (Mag. Klaus Kühne und David Bischof) mehrheitlich beschlossen, die Alemannenstraße entsprechend dem Beschluss vom 8. Mai auszubauen.

7. Landschaftsplanung Außenbereich der Kinderbetreuung

Der Vorsitzende stellt den von DI Marianne Schrötter-Raid erstellten Vorentwurf (Plan 1701-101/2, Plotdatum 12.6.2017) für die Gestaltung des Außenbereichs vor und erklärt die enthaltenen Gestaltungselemente. Der Vorentwurf wurde zusammen mit den Architekten und dem Kindergarten- und KIBE-Personal erarbeitet.

Der Vorentwurf wird von der Gemeindevertretung zustimmend zur Kenntnis genommen und soll als Grundlage für die Weiterplanung dienen.

8. Kindergartentarife ab Herbst 2017

Der Vorsitzende berichtet, dass auf Grund gesetzlicher Vorgaben des Landes die Tarife für die Kinderbetreuung und den Kindergarten ab September angepasst werden müssen.

Der Antrag die Tarife ab Herbst laut vorliegendem Vorschlag neu festzusetzen wird einstimmig beschlossen.

9. Berichte

- a) Ende letzter Woche ist die neueste Ausgabe der Gemeindezeitung „Sulner Leaba“ fertig geworden und an die Haushalte verteilt worden. Ein Schwerpunkt der Zeitung ist der bienenfreundlichen Bepflanzung gewidmet.
- b) Über ein Gespräch zur Fortführung des Frödischuferweges bis zur Engelbrücke wird berichtet. Bis Ende Juli sollte ein konkretes Angebot vorliegen. Sollte keine vernünftige Lösung möglich sein, wird wieder der Rechtsweg eingeschlagen.
- c) Die Wasserentnahme aus Frödisch und Frutz war ein Thema in „Vorarlberg heute“. Abgesehen davon, dass es Rechte für die Wasserableitung in den Mühlbach gibt, sind diese Wassermengen so gering, dass bei längerer Trockenperiode ein Austrocknen des Bachbettes nicht verhindert werden kann.
- d) Über die Notwendigkeit der Erlassung einer Spielplatzverordnung wird berichtet. In letzter Zeit ist es vermehrt zu Klagen von Anrainern gekommen, dass die Spielplätze bis in die späten Nachtstunden aufgesucht werden, was zu Lärmbelastungen führt. Es kommt dabei auch zu mutwilligen Beschädigungen und Müllablagerungen.
- e) Die Photovoltaikanlage auf dem Gemeindeamt ist installiert und wird in den nächsten Tagen an das Netz angeschlossen.
- f) Am Sonntag, 2. Juli fand beim Mitdafinserhus ein Aktionstag statt, der mit einer Sternwanderung startete.
- g) Mit der Diözese fand zusammen mit der Pfarre Weiler ein Gespräch über die mögliche Nutzung der Grundstücke im Industriegebiet Bützen statt.

- h) Die Pfarre hat der Vogewosi ein Baurecht für das Grundstück zwischen Austraße und Kreuzgasse eingeräumt. Die Vogewosi plant die Errichtung zweier Wohnanlagen mit je 18 Wohnungen.
- i) Mittlerweile haben alle 11 Gemeinden die Beschlüsse für das Abfallsammelzentrum Vorderland gefasst.

10. Allfälliges

- a) GR Kurt Konzett berichtet, dass die Schützenmusik am Freitag, 7. Juli auf dem Parkplatz Jergenbergr wieder den Sommerrausch veranstaltet und lädt alle dazu recht herzlich ein.
- b) Vbgm. Baldauf Kurt bedankt sich beim Vorsitzenden und den Bediensteten für die Erstellung und Aufbereitung des Rechnungsabschlusses und wünscht allen erholsame Ferien
- c) Der Vorsitzende wünscht ebenfalls allen schöne und erholsame Ferien. Trotz Sommerpause könnte eventuelle im August eine Sitzung notwendig werden.

Ende der Sitzung: 22.20 Uhr

Der Schriftführer:

K. Frick, Gde.Sekr.

Der Vorsitzende:

K. Wutschitz, Bgm.

Anhang 1 zu TOP 8**Kindergartentarife ab Herbst 2017**

	Monatsbeitrag in Euro
Vormittagsmodul (7.00 – 12.30 Uhr)	41,60
Mittagsmodul (12.30 – 13.45 Uhr) pro Wochentag/Monat Essen pro Trag derzeit € 3,60	3,30
Nachmittagsmodul (13.45 – 16.00 Uhr) pro Wochentag/Monat	6,00
Zusatzstunde 16.00 – 17.00 Uhr pro Wochentag/Monat	2,65

Das Kindergartenjahr vor dem Schuleintritt ist für die Zeit von 7.30 – 12.30 Uhr (Vormittagsmodul) kostenlos.

Für Familien, die eine Mindestsicherung bzw. eine Wohnbeihilfe des Landes beziehen, gelten ermäßigte Tarife.

KIBE-Tarife ab Herbst 2017

	Beitrag pro Tag
Vormittagsmodul (7.00 – 12.30 Uhr)	8,50
Mittagsmodul (12.30 – 13.45 Uhr)	2,00
Nachmittagsmodul (13.45 – 17.00 Uhr)	6,50

3-jährige Kinder bezahlen für die ersten 25 Betreuungsstunden monatlich € 35,--.

Materialgeld pro Monat (KG und KIBE) 5,00